



Stadtvorbund
Pressesprecher
Dr. Heiner Kappel,
Hauptstraße 31a, Bad
Soden
13. November 2023

Presseartikel zu: Aus Prinzip Nein!? Oder einfach nur Schnurz-piep-egal?!

In der vergangenen Woche behandelten die Bad Sodener Parlamentarier und der Ausländerbeirat in den drei Ausschüssen die Anträge aller Fraktionen zum Haushalt 2024.

Nach eingehenden, teils kontroversen Diskussionen konnten die Bad Sodener Bürger eine Vielzahl ihrer Anliegen durchsetzen. Das freut uns sehr.

Konnte so doch erreicht werden, dass die Schwalbacher Tafel erneut einen Sonderzuschuss von 5.000 Euro für 2024 erhält, was angesichts der Bedürftigkeit vieler Menschen, besonders bei den gestiegenen Lebensmittelpreisen, mehr als notwendig erscheint.

Leider konnten sich die BSB gegen die Mehrheit der Ausschussmitglieder weder bei dem Bemühen um einen gleich hohen Zuschuss zugunsten des Tierheims Sulzbach- auch Futterpreise für Tiere und Tierarzkosten sind stark gestiegen- noch beim optionalen Ankauf eines geeigneten Geländes für eine Hundewiese in Bad Soden durchsetzen.

„Umso mehr begrüßen die Bad Sodener Bürger, dass der Outdoor-Jugendtreff nun doch noch im Jahr 2023 realisiert wird und sich damit unser Antrag erledigt hat“, so Christian Gutbier.

Die von den Bad Sodener Bürgern weiterhin gestellten Anträge wurden, überwiegend mit den Stimmen der CDU, positiv beschieden. Hierfür bedanken wir uns ausdrücklich.

- Zumindest 3 Mio. Euro beim Neubau der Feuerwache von hier vorgesehenen weiteren 19,5 Mio. Euro reine Baukosten werden auf den Prüfstand gestellt und nochmals alle Gewerke seitens der Verwaltung auf Einsparpotential überprüft;
- die bislang vorgesehenen Planungs- und Sanierungskosten für eine Rathaussanierung/Medicopalais werden auf 8 Mio. Euro erhöht, damit in die Planung bei einem Umzug der Verwaltung in das Medicopalais auch die Entwicklung der Neuen Stadtmitte rund um das alte Rathaus und eine teilweise Umnutzung von Verwaltungsteilen der Bürgerhauses für die Neuenhainer Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden kann;
- endlich werden Mittel für eine Videoschutzanlage am Bahnhof eingestellt, um die Sicherheit zu verbessern und vor allem konsequente Strafverfolgung zu gewährleisten;
- Mittel für einen weiteren festinstallierten Blitzer im oberen Teil der Raserstrecke Königsteiner Straße sind vorgesehen;
- um die zumindest teilweise Wasserversorgung ganz Bad Sodens im Falle eines totalen Stromausfalls zu sichern- auch für die Pumpen der Wasserversorgung braucht man Strom- schafft die Stadt in 2024 ein leistungsfähiges Notstromaggregat an.

Was bei aller Freude auf auffällt ist die Tatsache, dass bei fast allen! Anträgen der Bad Sodener Bürger SPD und Ausländerbeirat geschlossen mit NEIN stimmten!

Im Klartext:

SPD und Ausländerbeirat wollen KEINE Möglichkeit, nochmals Kosteneinsparungen beim Feuerwehrprojekt, welches über 33 Mio. Gesamtbelastung für unsere Stadt bedeutet, durch den Sperrvermerk einfordern, KEINE Videoschutzanlage zur Verbesserung der Sicherheit, KEIN Ende der Raserei auf der Königsteiner Straße, KEINE Sicherung der Wasserversorgung der Bürger im Notfall, KEINE zusätzlichen Mittel für eine Weiterentwicklung der Rathauscarrée, des Bürgerhauses Neuenhain und des Medicopalais, keine Zuschüsse für das Tierheim und keine Hundewiese. Allein unserem Antrag, der Schwalbacher Tafel einen Sonderzuschuss für 2024 zu gewähren, konnten sie zustimmen, nachdem die Sozialdemokraten dies letztes Jahr tatsächlich noch ablehnten!

Und dies, obwohl die Sozialdemokraten zum Beispiel aktuell auf Landesebene in ihren Leitlinien für eine geplante Koalition verabschiedeten, mehr Videoüberwachung zur Verbesserung der Sicherheit landesweit vorzusehen.´

„Manchmal fragt man sich schon, ob BSB Anträge von diesen Gruppierungen aus Prinzip abgelehnt werden, die eigene Politik auf höheren Ebenen nicht bekannt ist oder einigen Vertretern die Anliegen der Bevölkerung einfach nur SCHNURZ-PIEP-EGAL sind“, so die Fraktionsvorsitzende Julia Kappel-Gnirs abschließend.

Bad Sodener Bürger- BSB

Bei weiteren Fragen erreichen uns über unsere Homepage www.badsodenerbuenger.de und die dort angegebenen Kontaktadressen unserer Vertreter in Parlament und Magistrat. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.